

*Was Du mit den Augen Siehst,  
ist nicht ewig*

*Geistesverse aus  
Indien*

*Von Samartha Ramadas*



*Geistesverse aus  
Indien*

*Von Samartha Ramadas*

Übersetzung :

**Dr. Vinita Mahajani**



**Vidyanand Prakashan**

Aundh, Pune-411007 (India)



//// //// *Geistesverse - Samartha Ramadas* //// ////

**Published by**

Vidyanand Prakashan  
Asawari-10, Aundh, Pune-411007  
**Phone :** 020-25883084  
**E-mail :** nkkhurjekar@yahoo.co.in

**Author**

Dr. Vinita Mahajani  
925/D3, "Kinara",  
Shivajinagar, Pune-411004  
**Phone :** 020-25650553  
**E-mail :** mahajanivinita@hotmail.com

© **Author**

**Published on**

22<sup>nd</sup> February, 2006  
*Shri Ramdas Navami*

**Printed by**

Praveen Printing Press  
Aundh, Pune-411007

**Price**

US \$ 15/- Euro 10/-

## EINFÜHRUNG

Der berühmte Heilige, die große Seele aus dem indischen Staat Maharashtra, der geistige Lehrer "Samartha Ramadas", wurde im Jahr 1608 in einem kleinen Dorf, mit Namen Ambegaon geboren. Seine Eltern gaben ihrem Sohn den Namen "Narayana".

Als Narayana sieben Jahre alt wurde, starb sein Vater. Die finanzielle Lage der Familie war jedoch gar nicht so schlecht. Ein eigenes Haus, Ackerbau, ein Stück Land, eine liebe Mutter, einen barmherzigen Bruder – alles hatte Narayana!



Alle erwarteten, daß Narayana ein natürliches normales Familienleben führen würde. Als Narayana zwölf Jahre alt wurde, dachte seine Familie, daß er gemäß der damaligen Sitte heiraten sollte.

Die Zukunft, die Narayana erwartete, war jedoch alles andere als gewöhnlich.

Als Narayana auf dem Traualtar stand, blitzte plötzlich ein erleuchtender Gedanke in seinem Gemüt auf; er erkannte, daß Ehe und Familie nicht seine Sache sei, und daß der Zweck seiner Existenz jenseits des gewöhnlichen Lebens lag.

Narayana wollte den eigentlichen Sinn des Lebens suchen, die Wahrheit enthüllen, den Ursprung erreichen.

So lief er den Fluß entlang und gelangte zu einem Rama-Tempel. Danach suchte er einen einsamen Ort in der Nähe des Dorfes Takali auf.

Unter einem Baum und in der Gesellschaft der Natur, verbrachte Narayana zwölf lange Jahre, lebte asketisch in der Einsamkeit, meditierte tagelang. Er machte Reisen durch ganz Indien, las und lernte die Veden<sup>7</sup>, Upanishaden<sup>27</sup>, das Ramayana, Mahabharat und die Puranas.

Er gab Diskurse über Lebensphilosophie, zeigte den verwirrten und verzweifelten Menschen einen friedlichen Lebensweg. Die Menschen waren fasziniert von seiner Lehre. Diese Lehre beeinflusste viele Menschen. Und es sammelten sich viele Anhänger um ihn.

Zwölf Jahre Kindheit, zwölf Jahre Meditation und spirituelles Selbststudium in der Einsamkeit, danach zwölf



Jahre Reisen durch ganz Indien und Besuche seiner heiligen Städte. So verbrachte Ramadas 36 Jahre seines Lebens, und dann erreichte er das Ufer des Flusses Krishna.

Ramadas ließ an mehreren Orten in Maharashtra Hanuman-Tempel bauen. Er gründete auch über 1000 Ashrams. Die Oberhäupter der Ashrams wurden die Nachfolger von Ramadas.

Er ließ seine Lehre durch seine Anhänger in alle Richtungen verbreiten.

Narayana war ein Verehrer von Rama. Er wurde nun nur als "Samartha Ramadas" (der mächtige Verehrer von Rama)

bekannt. In der Stadt Chaphal ließ er einen Rama-Tempel bauen, hielt Diskurse und zeigte vielen Menschen den rechten Lebensweg.

Am Anfang erniedrigten und beleidigten ihn die Spießbürger, aber seine kluge Rede, seine Weisheit, sein Sprachstil, und seine Kenntnisse aller Lebensbereiche, seine allumfassende Lehre, so wie seine barmherziges selbstloses Auftreten faszinierte und beeinflusste die Menschen in seiner Umgebung immer mehr.

Ramadas schrieb wertvolle und sehr nützliche Bücher in Versform. Seine Sprache ist klar, einfach und aufrichtig. Seine Lehre ist praktisch und rational.

**Er schrieb : –**

“Ich bin auf der Suche nach der Gottheit. Ich mußte jene verlassen, die ich die Meinigen nannte, um mich schließlich ganz Gott zu widmen.”

Ramadas gab jedoch den normalen verheirateten Menschen den Rat:

“Wenn Ihr bereits eine Familie, Frau und Kinder habt, müßt Ihr die Verantwortung dafür tragen, Eure Pflicht erfüllen und Euch um sie kümmern.

Es wäre töricht, wenn Ihr Eure Familie obdachlos machen würdet.

Zuerst erfüllt Eure Pflicht gegenüber Eurer Familie, dann widmet Euch Gott.”

**Er schrieb weiter: –**

“Verdient soviel Geld, dass es zum Leben reicht.

Dann könnt Ihr Euch Rama widmen. Er schenkt Euch die Kraft, das “Sansarasagar” - d.h. das Meer der Schwierigkeiten und des jammervollen Lebens zu überqueren und ewige Freude zu gewinnen.”

Das sei, so meinte Ramadas, die von Rama geschenkte “ewige Erlösung”.

Die Zeitspanne vom 12. bis 17 Jhd. war die Epoche der Bestimmten heiligen Persönlichkeiten in Maharashtra, Indien. Dnyaneshwar, Tukaram, Eknath, Namdeo und Samartha Ramadas zeigten den verwirrten, leidenden Menschen in Maharashtra richtungsweisende und leichte Lebenswege, die alle über die Meditation führen. Nach den obengenannten Heiligen ist jedoch, der leichteste Weg, die Intonierung und Wiederholung des Gottesnamen um Gott zu erreichen. Allmählig wird der Gottesname in der Seele verschmolzen und wird automatisch im Unterbewusstsein wiederholt. So wird der Mensch fähig, die Ereignisse in seiner Umwelt, sowie sein eigenes Benehmen als ein Aussenseiter zu betrachten. In dieser Weise könnte der Mensch die Schwierigkeiten und Misereen im Leben leicht überwinden und ein friedereiches zufriedenes Leben führen. Das ist nach Ramadas “Erlösung”.

Um diese Erlösung zu erreichen, braucht der Mensch nicht die Familie und das tagtägliche irdische Leben total zu verlassen.

Körper und Seele gehen dabei Hand in Hand. Der Verzicht auf die Erfüllung der fünf Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, berühren) ist hier von Ramadas überhaupt nicht gemeint.

Der berühmte König von Maharashtra, Shivaji wurde von seiner Lehre tief beeinflusst, er wollte sein Reich und seine Regentschaft aufgeben und ein treuer Anhänger von Ramadas werden.

Ramadas aber riet ihm, an der Regentschaft seines Reiches festzuhalten, weil diese seine erste und wichtigste Pflicht darstellte. Es würde ansonsten Verwirrung über das Land fallen und die Menschen wären ohne Richtung und Sicherheit im Leben.

Ramadas lehrte den Menschen, wie man sich Gott weihen kann, ohne seine Verantwortlichkeiten zu vernachlässigen.

Die Lehre von Ramadas ist praktisch und lebensnah.

Ein berühmtes Buch von Ramadas heißt "Dasabodha" (Die Lehre von der Verehrung Gottes). Das Buch vermittelt eine lebensbejahende, praktische Philosophie und Lebensweisheit.

König Shivaji bat Ramadas, daß er die Burg "Saddjangad" zu seinem Sitz machen sollte.

Ramadas wohnte dort mit seinen ersten Anhängern, die seine Lehre zu Papier brachten.

Im Jahr 1681 verließ die große Seele aus Maharashtra den Körper und begab sich in die jenseitige Welt.

Die Bücher Ramadas' in Versform sind ein wertvolles Geschenk für die Marathi Literatur.

Seine Worte wurden unsterblich und bezaubern seine Leser bis heute.

Überall in Maharashtra kennt man den Namen "Samartha Ramadas". Er wurde zu einer wichtigen Persönlichkeit in der indischen Kulturgeschichte.

Diese Übersetzung seiner Geistesverse-*Manache Shlok* stellt eine kleine Bemühung dar, die praktische Lebensweisheit von Ramadas den deutschsprachigen Lesern zu vermitteln.

Ich bin mir bewußt, daß eine literarische Übersetzung immer wie eine Momentaufnahme ist. Eine solche Übersetzung kann niemals das Original hundertprozentig widerspiegeln. Wie jedes Bild trägt sie die Handschrift, den eigentümlichen Stil und die Haltung des Malers. Trotzdem hoffe ich, dass diese Übersetzung den "Kern" von Ramadas-Lehre durchscheinen läßt!

Ich danke herzlich Herrn Udo Knipper und Günther Klatte, ihr Interesse und Verständnis der spirituellen Literatur überzeugte mich meine Arbeit zu beenden.

Ich danke dem Verleger Herrn Kishor Khurjekar, der sehr begeistert war, dieses Buch zu veröffentlichen.

Ebenso bedanke ich mich zum Schluss bei meinem Mann Vijay, der mich zu dieser Arbeit immer ermutigt und unterstützt hat.

— **Vinita Mahajani**



*“Was Du mit den Augen siehst,  
ist nicht ewig”*

**Geistesverse aus Indien**  
von **Samarth Ramadas**



**Der Völkergott, der Gott aller Tugenden  
Der Ursprung des formlosen Ursprungs  
Ehren wir Ganesha<sup>1</sup> und die Göttin Sharada<sup>2</sup>  
Folgen wir dem Weg von Raghava<sup>3</sup> ...1**

**O du frommer Geist,  
Folge dem Weg der Ergebenheit  
Halte mit Shrihari<sup>4</sup> Innigkeit  
Lass weg alles Tadelnswerte  
Einige innig, das Lobenswerte ...2**

**Denk an Rama<sup>5</sup> in der Morgenstunde  
Sprich aus den Namen als das Erste  
Lass nicht ab vom guten Benehmen  
Die Welt lobt dich mit gutem Herzen ...3**

- 
1. Ganesha: Der Sohn von Schiwa und Durga. Elefantenköpfiger Gott. Ganesha wird auch "Vighnaharta" d.h. "Beseitiger von Schwierigkeiten und Elend", genannt
  2. Sharada: Auch "Saraswati" genannt; Göttin der Rede und Gelehrsamkeit, Gemahlin Brahmas.
  3. Raghava: Rama, einer von zehn Inkarnationen von Vischnu. Rama stammt aus der Familie des Königs "Raghu" deshalb heißt er Raghava.
  4. Shrihari: Vischnu. Krischna – eine der Inkarnationen von Vischnu.
  5. Rama: Inkarnation von Vischnu, die ideale Persönlichkeit in Ramayana, dessen Namen allen Hindus geläufig ist, trotz Sprachenvielfalt und Regionalismus. Das Epos "Ramayana" in dem sein Leben erzählt wird, ist von Valmiki Rishi in Sanskrit vor rund 5000 Jahren geschrieben worden. Die Hauptfigur "Rama" entspricht einem Wunschbild.

**Gib keinen Platz der Sünde  
Sieh nicht einen schein an  
Sei religiös und sittenrein  
Verlass nicht die Frömmigkeit und  
das Gewissen ...4**

**Meide Sünde, schlimme Absichten  
Schmiede gerne reine Pläne  
Halt Abstand von Drang der Gefühle  
Die sind der Weg zum Untergang ...5**

**Lass Wut, die dich zur Qual führt  
Lass Laster, das dich nur verführt  
Lass Begierde und auch Ehrgeiz  
Hass Arglist und auch Trug ...6**

**Sei deine Seele muterfüllt  
Lass sie dulden böses Wort  
Sprich dürftig, sei gut  
Bring den Seelen Frieden und Glut ...7**

**Ruhm lass dir schenken nach dem Tod  
Und solche Tat dich stets leiten  
Wie Sandelholz(a) führ das ganze Leben  
Beruhige fromme, reine Seelen ...8**

---

(a) Wie Sandelholz ..... Im Hinduismus braucht ein Gottesverehrer "Pooja" Blumen, Früchte, Öllampen u.s.w. und auch eine Paste aus Sandalholz, die sehr duftig ist. Um diesen Duft zu erhalten, muss das Sandalholz sich mit Wasser Vermischen. In der indischen Literatur wird der Mensch, der sich für das Wohlhaben der Gesellschaft anstrengt, mit Sandalholz verglichen.

**Wünsche nie, was dir nicht gehört  
Dich verdirbt die Selbstsucht nur,  
Und die Untat zur Sünde führt  
Und das Gewollte nie erreicht ...9**

**Du sollst ewig Rama lieben  
Lass dein Weg nicht Qual bringen  
Dulde mutig Körperschmerzen  
Sei die Seele ein reines Gewissen ...10**

**Wer ist zufrieden in der Welt?  
Mein Geist, bedenke dies erst  
Deine Taten - gute oder schlechte  
Fallen auf dich doch zurück ...11**

**Bring ins Gemüt keinen Jammer  
Erleide keinen Gram und Kummer  
Achte nicht den bloßen Körper  
Sei ein seliger Seelenfinder ...12**

**Ravana<sup>6</sup> traf tödlich das Los  
Im nu vernichtet wurde sein Reich  
Verwirf Sucht und Grausamkeit  
Unausweichlich folgt der Tod ...13**

---

6. Ravana: Der zehnköpfige Dämon aus dem hinduistischen Epic "Ramayana", der Rama's Frau Seeta entführt hatte, und den Rama mit der Affenarmee aus dem Wald, getötet hatte.

**Deine Taten folgen dir im Leben  
Und die Zeit verschlingt die Menschen  
Alle führt sie in das Nichts  
Geburt und Tod spielen mit Menschen ...14**

**O du Geist,  
Sei dir bewusst des Todeslandes  
Lauf nicht mit "Ich" und "mein"  
Obwohl du dich für unsterblich hältst,  
Kommt der Tod doch unvermeidlich ...15**

**Der eine stirbt, der andere trauert,  
Auch dieser stirbt und der Nächste bedauert  
Die Begierde schüttelt und tötet uns  
Und schickt uns wieder auf die Erde ...16**

**Umsonst bist du besorgt und ängstlich  
Was geschehen muss, geschieht sicherlich  
Die Tat schmiedet Glück und Schaden  
Und der Dumme tut sich nur Beklagen ...17**

**Sehne dich nach dem Höchsten  
Singe nicht nur den Lob der Menschen  
Wie Veden <sup>7</sup> und Puranas <sup>8</sup> nur ihn preisen,  
Sollst du dich zur Gottheit neigen ...18**

7. Veden: (Sanskrit = Wissen) Gesamtheit der alten religiösen Schriften der Inder. Die Veden gelten als Offenbarungsschriften übermenschlichen Ursprungs, bestimmt für Denken und Handeln der Menschen. Sie bestehen aus vier Samhitas, Liedern und Sprüchen – Rigveda, Samaveda, Jadschurveda und Atharvaveda, an die sich Opfertexte (Brahmanen) und Philosophische Texte anschließen, um 10000 v. Chr. abgeschlossen.

**Vermeide nicht die Wahrheit  
Falsche Spiele treibe nicht  
Sprich oh' Geist, was rein ist  
Behaupte keine Falschheit ...19**

**Die Seele gefangen im Schoß der Mutter  
leidet nur an starken Qualen  
Der Kopf des winzigen Wesens liegt unter  
Die eingesperrte Seele wird nie munter ...20**

**Wirf weg die Kette von Geburt und Tod  
Lass Laster, Leidenschaft für Gold,  
peinliches Leben im Schoß der Mutter  
Sei lebenslang nur Gottessucher ...21**

**Du sollst an Wohlfahrt denken,  
und Gott fest im Herzen halten  
Der Sohn des Windes (b) glaubt an Weihung  
Auch du erhältst von der Qual Erlösung ...22**

---

8. Puranas: Indische Sanskrit Erzählwerke (heilige Schriften der Brahmanen, 400-500 v. Chr.), die u.a. von der Schöpfung der Welt, der Genealogie der Götter und Heiligen sowie der Geschichte der Königsgeschlechter, berichten.

(b) Sohn des Windes; Hanuman im Hinduismus, der Führer der Affen, der Rama bei der Befreiung seiner Frau aus der Gewalt von Dämonen half.

**Sprich nichts anderes als den Namen Gottes  
Unsinn bringt dir niemals Wonne  
Stunde folgt um Stunde, auch weitere Stunden  
Keiner rettet dich am Ende ...23**

**Strenge dich für Gott an  
Zwecklos wandern viele Menschen  
Trage auf der Zunge Gottes Namen  
Ego und Selbstsucht hass wie Sünden ...24**

**Weise keinen Ratschlag ab  
Mit Gottesliebe hab Erfolg  
Der Genuss reicht dir doch nicht ewig  
Ruhm und Freude sind nur zeitlich ...25**

**Stets versuchst du den Körper zu schützen  
Die Zeit lässt ihn ins Dunkel rutschen  
Deshalb gib dich dem Höchsten hin  
Sei unbesorgt auf dem Erdenrund ...26**

**O du Feigling,  
Vor Elend und Unglück hab keine Furcht  
Lass Angst, fass Tapferkeit und Mut  
Gott segnet dich mit seinen Händen,  
wenn der Tod fasst dich mit seinen Banden. ...27**

**Der Waffen tragende Rama ist gütig  
Der Tod fürchtet sich vor Ihm,  
Stets erhältst du den Schutz von Ihm  
Gott ist doch nicht unachtsam ...28**

**Die Wege von Rama sind segensreich  
Der Feind der Frommen wird vernichtet  
Er begleitet den Verehrer stets  
Und hält ihn ohne fehlzugehen fest ...29**

**Widmest Du dich dem Allmächtigen,  
So kann keiner dir schaden  
Rama ist gelobt in den drei Welten (c)  
Nie wird er dich missachten ...30**

**Er rettete Menschen vom Dämonen Ravan  
Er ist der Mutigste von allen  
Shiwa und Parvati <sup>9</sup> sollst du ehren  
So wird Er dich nie verachten ...31**

**Er erlöste Ahilya <sup>10</sup> vom bösen Fluch  
Der Stein löste sich in Gott auf  
Den Vedas ist Er unbeschreiblich  
Retten will Er dich wirklich ...32**

(c) Drei Welten – Himmel (Götterreich), Erde (Menschenreich), Hölle (Dämonenreich).

9. Parvati: Gemahlin Schiwas, Mutter Ganeshas.

10. Ahilya: Frau von Rishi – Gautam, wurde von ihm wegen ihrer vermutlichen Untreue verflucht. Sie betete zu Rama und Rama erlöste sie.

**Gott erschuf Sonne, die Erde  
Wolken, Mond und Wind  
Rama erlöste Hanuman <sup>11</sup> und Bibhishan <sup>12</sup>  
Er wird auch dich ehren und retten ...33**

**Er kennt keinen Betrug mit Namen  
Erkenne es und lerne glauben  
Rama befreite viele Menschen  
Er wird dich auch nicht täuschen ...34**

**Wie dein Gefühl rein im Herzen flammt  
So lebt Er tief in dir und erbarmt sich deiner  
Hält Er dich für ehrenwert,  
So liebt Er und beschützt dich ...35**

**Gott will mit dir ewig leben  
Er will deinen Mut prüfen,  
und will dir den Frieden schenken,  
will dich segnen und nie abweisen ...36**

**Wie die Sonne Vögel rufen hört,  
So hört dich Hari und will dich kosen  
Seit alten Zeiten wird Ihm lobgesungen  
nie wirst du von Ihm betrogen ...37**

---

11. Hanuman : Der erste Verehrer von Rama. Ein berühmter Charakter aus Ramayana, bekannt für seine Abenteuer. Hanuman hilft Rama bei der Befreiung seiner Frau aus der Gewalt von Dämonen.

12. Bibhishan; Bruder von Ravana, auch der Verehrer von Rama

**O meine Seele, -Beachte mein ernstes Gebet  
Erkenne staunend Seinen Wert  
Missachte nie seine Existenz  
Bei Ihm schlag auf dein Lebenszelt ...38**

**Er wird gelobt von Shastras <sup>13</sup> und Veden  
Bei Ihm bleibst du ewig zufrieden  
Gib hin dein schwaches Schwanken  
Bei Ihm verbring ein seliges Leben ...39**

**Die völlige Freude liegt bei Ihm  
Erkenne es und verehere Ihn  
Lass weislich weg Laster und Gier  
Schlag auf bei Ihm ein schönes Zelt ...40**

**O du fromme Seele,  
Vergeblich ist dein Herumwandern  
Müde wirst du ohne Frieden  
Lass dich von Ihm Weisheit lernen  
Lass dein Zelt bei Ihm aufschlagen ...41**

**Sinnlos sind die Taten ohne Rama  
Sonst erhältst du nichts als Gram  
Halte an dem Schützer fest,  
Ruhe findest du nur bei Ihm ...42**

**Hier findest du deinen Lebenszweck  
Gewinne Frieden, fass ihn fest  
Sprich kein Wort, nur Seinen Namen  
Mit jedem Atemzug, denk an Ihn ...43**

13. Shastras: Wissenschaft, Lebensregel.

**O meine Seele,  
Sprich nur, was nötig ist.  
Halte Reden, die Gott ehren  
Verlass die Häuser, die sich Gott verweigern  
Besuch die Wälder, die dir Freude schenken ... 44**

**Lass die Gesellen, die dir Unruhe bringen,  
und nur von Selbstsucht singen  
Solch Gesellschaft ist nur nutzlos,  
So entfernst du dich von Ihm und lebst sinnlos ...45**

**Die Zeit, die du ohne Gott verbringst  
Schadet dir, und stürzt dich ins Nichts.  
O Seele, du wirst müde ohne Rama  
Der Weise bleibt nicht unwachsam ...46**

**Mit den Augen der Seele sieht er Gott  
und Verehrt ihn ewig mit der Pracht  
liebt Tugend, lebt regelrecht  
So ein Mensch ist von Gott gesegnet ...47**

**Rama erfüllt all seine Taten,  
Er bringt auf die Zunge Seinen Gesang,  
Er ist bewusst in seiner Pflicht,  
Sei sicher, dass Gott ihn liebt ...48**

**Was er sagt, tut er richtig  
Einheit in Vielfalt ist ihm wichtig  
Den Sinn des Dieners kennt er gut  
Davon wird er ewig beglückt ...49**

**Er lebt ohne Gier und Laster,  
ist ein echter Yoga-Meister.  
Sein Leben ist vom Licht erhellt,  
Er ist von Gott erleuchtet ...50**

**Neid und Hochmut hält er fern,  
nimmt Verzicht auf sich sehr gern,  
Demütig spricht er ein sanftes Wort,  
Hat einen hohen Sitz in Gottes Ort ...51**

**Er verbringt die Zeit mit Wesentlichen,  
hält sich fern von Streitigkeiten,  
Sucht die Quelle der Zufriedenheit,  
ohne List erreicht er Gott ...52**

**Er ist gut, beliebt bei Menschen,  
zuverlässig – sein Benehmen.  
Falsches Denken, falsches Sprechen  
verwirft er und erhält den Segen. ...53**

**Er liebt Natur, Wald und Wiese,  
Hegt keine wilden Wünsche,  
Hält sich fern von schwankenden Schlüssen.  
Ihm schenkt Er seinen Segen. ...54**

**Er begeht keine üble Tat  
Die Liebe ist nur seine Zierde  
Gott erkennt seine Güte  
Und so erfüllt seine Bitten. ...55**

**Diener der Armen, weich und herzlich,  
benimmt sich auch ewig zärtlich  
Nichts macht ihn wild und zornig  
beschenkt ist er von Gott sicherlich. ...56**

**Erhält den Segen durch Ramas Namen,  
Durch Wohltat, Hingabe – und Gebete  
Hält Losgelöstheit für den Lebenskern  
So bleibt der Geist den Schmerzen fern. ...57**

**Gib keinen Platz dem schändlichen Leben  
und den Fesseln des Unwichtigen  
Bete zu Rama immer wunschlos  
Falsche Vorstellung ist die Welt bloß. ...58**

**O Seele,  
die du durch Epochen verwirrt lebst,  
Und dich von Rama entfernst  
Die gierige Seele ohne Gottesrat  
schenkt dir keine Liebe und Macht. ...59**

**Wenn er was wünscht, mit dem Gottesnamen,  
schenkt Er ihm einen festen Boden.  
Du findest Ihn auch in der heiligen Kuh (d)  
Und auch im erlösenden Stein der Weisen ....60**

---

(d) Heilige Kuh – Im Hinduismus ist die Kuh ein heiliges Haustier.

**Er steht unter dem wunscherfüllenden Baum (e)  
trotzdem gewinnt er die Freude kaum  
Die Seele bleibt voll von Leid und Streit  
befindet sich in Qual und Neid. ...61**

**Deine Meditation ist zerbrochen  
Die Seele ist erfüllt mit Wehklagen  
Die Getrenntheit zerstört die Zufriedenheit  
Und vernichtet auch die Festigkeit. ...62**

**Von der Kuh verlangt er saure Milch,  
statt Gottes Gnade Streitigkeit  
Er wünscht sich Glas statt Edelstein  
Schmutz statt reines Sein ...63**

**Der Sinn des Unwissenden ist schwankend,  
durch seine Lust ist er von Gott entfernt  
Der Begierige lässt sich vernichten,  
in dem ist er dem Dunkel verfallen. ...64**

**Leben ist Elend ohne Weihung  
Der Narr leidet an Verwirrung  
Verehere Gott, O Seele, von ganzen Herzen  
Lust und Begierde wird dich stören. ...65**

---

(e) Wunsch erfüllender Baum: Ein imaginärer Baum, unter dem man einen Wunsch äussern kann.

**Irdische Dinge halten nicht ewig  
Wenn du suchst, findest du Ihn wahrlich  
Iss‘ nicht das tödliche Gift  
Ramas Name gibt dir Freude wirklich. ...66**

**Rama ist hübsch, hat große Macht  
Seine Taten sind zauberhaft  
In Schwierigkeiten hütet er uns,  
Ein Weiser betet zu solchem Gott ...67**

**Rama ist der allmächtige Krieger  
Vor Ihm erschrickt der Tod, der Vernichter  
Der Mensch ist nur ein winziges Wesen  
Bete zu Gott an jedem Morgen ...68**

**Er schenkt dir Freude und löst von Leiden  
Gottesgebet sollt Ihr nicht meiden  
Lass Neid und Missetat, die dich stören  
Eigne dir an Seinen lieblichen Namen ...69**

**Der wunscherfüllende Name Gottes  
verhindert Qual und das Elend  
Sei nie träge und hochmütig  
Der Name Gottes segnet dich ...70**

**Denke stets an seinen Namen,  
So verschwinden deine Sünden  
Frieden heißt dich willkommen  
So wirst du die Erlösung gewinnen ...71**

**Der Name Gottes kostet nichts.  
Du bleibst gesund auch körperlich.  
Die Anhänglichkeit für das irdische Leben  
wird dich doch nicht in die Höhe heben ...72**

**Du brauchst den Körper nicht zu kasteien  
stets sollst du Seinen Namen hören,  
Du sollst den Namen Gottes mögen  
So wirst du den Erfolg gewinnen ...73**

**Die Gier stört den Weg der Erlösung  
Verschwende kein Geld für falsche Wege  
Halte den Namen Gottes im Gedächtnis,  
Das ist der Weg zum Friedensreich ...74**

**Gottes Name ist das Wesen der Reinheit  
Wenn du suchst, findest du Wahrheit  
Lass doch Zweifel, Unsicherheit  
Erinnere dich der Göttlichkeit ...75**

**Keine Tat, Religion, und künstliche Einheit  
Keine Sinnesfreude, und Geselligkeit  
Schenken dir ein glückliches Leben  
Glaube nur an Gottes Namen ...76**

**So wirst du wunschlos, frei von Verlangen.  
Das höchste Wesen wohnt in jedem Menschen  
Konflikte im Leben werden dahinschmelzen  
Lass dich verzaubern von Gottes Namen ...77**

**Der Mensch, der ohne Glaube lebt,  
ist armselig und elendig .  
Der Allmächtige, der dir Freude schenkt,  
Erlöst dich, sei gewiss. ...78**

**Das Gefühl für Rama erfasse im Gemüt  
Lass die Sorgen - fasse Mut  
Die Verwirrung löst sich auf in Frieden,  
wenn du das Sinnlose erkannt hast ...79**

**Auch Schiwa<sup>14</sup> verehrt Laxmis<sup>15</sup> Gemahl  
Überqueren sollst du das Meer der Illusion  
Vergiss den Jammer und belebe dich  
Lass Leid und Neid und erhebe dich ...80**

**O Seele, hass nicht Ramas Namen  
Vergiss nie das Meditieren  
Das ist der beste Weg von allen  
Du kannst ihn mit nichts vergleichen ...81**

**Der Name Gottes ist nicht vergänglich  
Wenn du nicht verstehst, wirst du unglücklich  
Schiwa widerstand das Gift im Hals, (f)  
nur weil er den Namen nicht vergaß ...82**

---

14. Schiwa: (Sanskrit = der Gnädige) eine der Hauptgottheiten des Hinduismus, einerseits ein grausamer Gott der durch seinen Tanz den Weltuntergang bewirkt, zugleich aber auch Gott der Zeugungskraft.

15. Laxmi : Gemahlin Vischnus; Göttin des Reichtums.

(f) Er rettete dadurch das Götterreich.

**Schiwa zerstörte Begierde und Laster,  
Und pries vor Parvati die Größe Ramas  
Weisheit und Ablösung sind Schiwas Macht  
Schiwa umfasst Ramas Tat. ...83**

**Vitthal<sup>16</sup> trug die Last von Schiwa (g)  
Seitdem fühlt er Vitthal tief  
Schiwa wurde stiller Eremit  
Wenn du stirbst, schenkt Er dir Freiheit ...84**

**Verehere Rama, den Yogameister,  
Schiwa ist auch Sein Verehrer  
Der Rama Namen beruhigt den Menschen  
Von Qual wirst du auch befreien. ...85**

**Rama Name ist ehrlich dein Ort,  
Schenkt dir Rausch, schickt die Qual fort  
sonst macht dir der Zweifel müde  
Im Namen lebst du beschützt mit Freude. ...86**

**Rama rettet dich vor Leidenschaft  
Mut und Tugend sind deine Kraft  
Durch Weihung werden Sünden getötet  
wie Hanuman wird er auch gesegnet ...87**

---

16. Vitthal: Krischna, eine der zehn Inkarnationen von Vischnu, ist als volkstümlicher Gott bekannt, aus der Stadt Pandharpur in Maharashtra.

(g) Die Last von Schiwa trug Vitthal – Schiwa war auch Verehrer von Vitthal, d.h. Vischnu. Vischnu half Schiwa ans Schwierigkeiten.

**Der Rama Name ist ein Trost  
köstlich, prächtig, kostenlos,  
entwurzelt Schmerz und Elend  
Dieser Weg ist sicher erlösend ...88**

**In Mitten der Leute, beim Abendessen  
mit lautem Wort sprich den Namen  
Denk an Hari beim Essen und Trinken,  
beschenkt er dich mit großem Segen ...89**

**Ohne Namen ist das Leben Leerheit  
voll von Krankheit, und Nichtigkeit  
Puranas, Veden preisen seine Besonderheit  
Vyasa <sup>17</sup> beschrieb seine Göttlichkeit ... 90**

**Keine Faulheit, keine Langeweile  
Verehrend bete zu Ihm eine Weile  
Seetaram <sup>18</sup> taucht in dein Gemüt  
Den Reichtum erhältst du sowie Mut ...91**

**Der andächtig gesprochene Name  
treibt Qual über Täler und Berge fort  
Hari freut sich und ist auch berührt,  
wenn Schiwa sich mit dem Namen beruhigt ...92**

---

17. Vyasa: Autor von der indischen Epik, "Mahabharata" und "Ramayana" (etwa 5000 Jahre v. Chr.)

18. Seetaram: Rama – Ehemann von Seeta.

**O meine Seele,  
wenn du die Welt betrachtetest,  
erkenne wie Seine Macht glüht.  
Er gibt Nahrung und sorgt für die Welt  
Lebe frei unter des Namen Zelt ...93**

**Der Name beschwichtigt Shiwas Zorn,  
wenn der Zerstörer das Weltall verbrennt.  
Die Göttin Gauri <sup>19</sup> ehrt den Namen  
Und auch du sollst den Weg annehmen ...94**

**Der Sünder Ajamel<sup>20</sup> rief den Sohn -  
'Narayana'<sup>21</sup> und wurde erlöst;  
so sagen die Puranas  
Die Hure <sup>22</sup> lehrte den Papagei <sup>23</sup> 'Rama'  
So war ihr der Name zur Erlösung. ...95**

**Pralhad war des Dämons Sohn  
Der Rama Name wurde sein Erlöser  
Der Dämon hasste Göttlichkeit,  
lebenslang schwamm er in Übelkeit. ...96**

**Wer auf der Zunge nicht Gottes Namen hat,  
Ihn lässt das Ego keine Ruh und stört  
Das Leben bringt ihm Qual und Jammer  
Der Tod winkt nach ihm, bringt Kummer ...97**

19. Gauri: Gemahlin Schiwas.

20. Ajamel: Ajamel war ein Sünder. Sein Sohn hieß Narayan. Als Ajamel starb, wiederholte er den Namen "Narayana" und wurde erlöst.

21. Narayana: Einer der tausend Namen von Vischnu.

22/23. Eine Hure lehrte ihrem Papagei das Wort "Ramas". Er rief und wiederholte den Namen Gottes und sie wurde dadurch erlöst.

**Der Name Ramas lässt selbst Steine fließen,  
trägt Leid und Schmerzen der Menschen  
Wenn du aber Zweifel hegst,  
lebst du mit Leidenschaft und List ...98**

**Varanasi <sup>24</sup> ist ein heiliger Ort  
Der Tod wirft dort alle Sünde fort  
Die schöne Kette des Namen Ramas,  
sagt Schiwa, sollst du stets tragen ...99**

**Werden gute Taten nicht geleistet  
So bleiben die Tugenden auch verdeckt  
Kennst du Güte nur beim Wort,  
Erfährst du keine Köstlichkeit ...100**

**Ohne Gottes Liebe droht dir der Tod  
Der Zweifel macht dich bestimmt blöd  
Liebe den Namen Ramas mit Respekt  
So lebst du makellos und perfekt ...101**

**Sittsam sein ist reines Wesen  
Lerne den Menschen, Freude schenken  
Lass den Körper für guten Taten wirken  
Lerne Tugend geltend machen. ...102**

**Liebe und beschreibe die Göttlichkeit  
Lass Anhaftung, die dich leblos macht  
Zuviel Gier für Geld und Leidenschaft  
sind Wege, die führen dich in die Schlacht ...103**

---

24. Varanasi: Die heilige Stadt in Nord Indien, bekannt für den Schiwa Tempel.

**Die mäkelige Seele spricht ohne Taten,  
deshalb wirst du nur gehasst  
Kecke Gedanken laufen ungestüm  
So bleibt Gott vor dir stumm ...104**

**Leiste Taten mit gutem Gewissen  
Verehrend folge den reinen Wegen  
Sprich und tue, was Menschen preisen  
Fass Freude, lass falsche Phrasen. ...105**

**Baden und beten sollst du täglich (h)  
Beherrsche deine Sinne ehrlich.  
Sei ewig freundlich und auch gütig  
So lebst du sicher glücklich und friedlich ...106**

**Pflanze keinen Zorn in dein Gemüt  
Sei unschuldigen Seelen nah  
Folge keiner bösen Begleitung  
Folge mit anderen dem Weg zur Erlösung ...107**

**Die Begleitung der guten Seelen  
ändert die Taten, führt dich zur Weihung  
Das Geschwätz ohne Taten wird vermeidet  
Der Krach vernichtet, das Gespräch läutert. ...108**

---

(h) Das tägliche Bad ist eine uralte Sitte in Indien. Verehrer beten zu Gott nur nach dem Bad.

**Lass Tratschen und nutzloses Zanken  
Sprich sanft und lerne Schmerzen lindern  
Die reine Seele besiegt Wut und Tränen,  
bricht Hader und besänftigt Worte ..109**

**Wenn Zanken erlöscht,  
werden Gespräche sanft  
So verlässt dich das Ego bald,  
Sonst gebärt das Ego nur Streit  
Gutes Gespräch spricht aus die Weisheit. ..110**

**Sprich die Wahrheit dir zum Segen  
Suche alles nur dir zum Segen  
Lass Lästerung dir zum Segen  
So wird sanftes Gespräch beginnen. ... 111**

**Menschen sprechen ohne Ende  
Verschiedenheit gebärt die Sünden  
Zweifel und Heuchelei sind Feinde wirklich  
Harmonische Beziehungen sind wichtig ...112**

**Gelehrten suchen den Frieden  
Das Ego führt sie zum Dämon  
Niemand ist mächtiger als Gott  
Halt das fest, gib es weiter ..113**

**Nutzloses Reden ist leer und sinnlos  
Tag für Tag der Stolz ist grundlos  
Ohne Taten sind Worte zwecklos  
Denk‘ O Mensch, suche den wahren Schatz. ..114**

**Sag dem Konflikt, dem Streit nein  
Vernichte Ego, reinige dein Sein  
Harmonie zwischen deinen Taten und Reden  
Führt dich zum Weg des Weihens. ..115**

**Der Heilige Ambarishi <sup>25</sup>,  
den Durvas <sup>26</sup> verfluchte,  
ihn zu retten, Gott selbst versuchte  
Upamanyu <sup>27</sup> sehnte sich nach Milch,  
Gott erfüllte seinen Wunsch ..116**

**Der kleine Dhruva <sup>28</sup> war arm und peinlich  
Doch erhielt er die Ruhestätte ewig  
Ihn segnete innig Gott.  
Keiner verneint seinen himmlischen Ort ..117**

---

25. Ambarishi: Der König Ambarishi wurde von Durvas Rishi verflucht. Amabarishi betete zu Gott und Gott erlöste ihn von allen Schwierigkeiten.

26. Durvas: Ein Rishi, mächtig durch seine Yogamacht, aber auch ein zorniger Mensch.

27. Upamanyu: Ein kleiner Junge, Sohn eines armen Mannes, der keine Milch zu trinken bekam. Sein Gottesvereheren schenkte ihm Gottesgnade und Reichtum.

28. Dhruva: Ein mythologischer Charakter. Dhruva war der Sohn eines Königs. Der König hatte zwei Frauen – eine Geliebte und eine Ungeliebte. Dhruva war der Sohn der ungeliebten Königin. Er wurde von der geliebten Königin oft beleidigt, da sie sich wünschte, daß nur ihr Sohn König sein sollte. Der kleine Junge Dhruva verließ den Palast, ging in den Wald und wiederholte Gottesnamen in seiner Meditation. Nach langer Zeit erhielt er die Gnade Gottes und seine Erlösung. Ein Stern am Nordpol im Himmel ist nach Dhruva genannt.

**Ein frommer Elefant<sup>29</sup> wurde einst gefangen  
Shrihari entschied, zu ihm zu rennen,  
sprang schnell zu ihm und rettete ihn.  
Gott lässt die Liebe nicht unbelohnt. ..118**

**Ajamel, der ein Sünder war,  
wurde erlöst ganz und gar  
Shrihari hilft den Hilflosen  
den Verehrer wird Er erlösen. ..119**

**Gott wurde Schildkröte<sup>30</sup> und Fisch<sup>31</sup>,  
und trug die Welt, lebte als Tier  
Schützte Er die Menschen redlich  
Behandelt Er den Verehrer gütig ..120**

**Pralhad<sup>32</sup> wurde auf die Folter gespannt  
Ein Löwe<sup>33</sup> wurde seinetwegen Gott;  
Den entflammten Löwen berührte niemand  
Gott gab dem Verehrer ein beschütztes Land ..121**

29. Elefant : Gajendra war ein Elefant. Einst fiel er in die See, ein Krokodil faßte seinen Fuß. Gajendra, der Elefant wiederholte Gottesnamen unermüdlich und betete zu ihm. So sprang Gott ins Wasser und rettete Gajendra.

30. Schildkröte: Götter und Dämonen übernahmen einst, eine besondere Aufgabe. Sie rührten die Milch-See mit einem Berg wie ein Butterfaß. Der Berg jedoch begann sich in den See zu seuken. Gott Vischnu verwandelte sich als Schildkröte (Kurma), nahm den Berg auf seinen Rücken und rettete den Berg und die Welt.

31. Fisch: Während der kosmischen Überschwemung verkörperte Gott Vischnu als Matzya (Fisch) um Manu (der ursprüngliche Mensch) und sieben Asketiker zu retten.

32. Prahlad: Der Sohn des Dämons Hiranyakshyapu. Hiranyakshyapu haßte Vischnu. Der Sohn Prahlad war aber ein echter Verehrer von

**Indra<sup>34</sup> bat Gott um seinen Schutz vor Bali<sup>35</sup>  
Gott Vamana<sup>36</sup> besiegte den König Bali  
Einst hieß Vischnu Paraschuramen<sup>37</sup>  
Und beschützte die leidenden Brahmanen ..122**

**Er erlöste Ahilya, sie war ehrwürdig  
Rama ging zu ihr in den Wald ruhig  
Auch die Flagge von Ravan holte Er nieder  
Er erlöst dich, sag ich dir wieder. ..123**

---

(32 & 33 Contd. from page no.36)

Vischnu. Der Dämon versuchte, deshalb den eigenen Sohn zu töten. Vischnu rettete ihn in der Form des Löwen. Der Löwe Nrusinha war eine der zehn Inkarnationen Vischnus.

33. Löwe: Prahlada, der große Verehrer von Vischnu wurde von seinem Dämonen Vater Hiranyakashyapu auf die Folter gespannt. Der Dämon stellte die Existenz Gottes, in Frage. Gott Vischnu kam zum Vorschein, und zeigte Seine Existenz. Gott tötete dann den Dämon. Prahlad meinte, daß die Existenz Gottes sich auch in unlebendigen Dingen bewies.

34. Indra König der Götter oder höchster Gott der Wedischen Religion auch Gewittergott, Herr der Krieger.

35/36. Bali, Vamana : Gott Vischnu nahm in seiner nächsten Verkörperung die Form des Vamanas (Zwerg) an. Vamana verlangte ein Geschenk von Bali, dem Dämonenkönig. Er verlangte ein Land, das Vamana mit drei Schritten umfassen könnte. Da der König Bali berühmt für seine Grosszügigkeit war, gab er es ihm mit all seiner Verehrung. Vamana umfasste die Erde und den Himmel mit zwei Schritten und mit dem dritten Schritt drückte er Bali in die Höhe um König der Höhe zu werden. Aber Vamana tötete ihn nicht, weil Bali auch einige gute Taten vollbracht hatte.

37. Parshurama: Vischnu in der Form der Parashurama tötete Krieger, die gewalttätig geworden waren, um fromme Brahmanen zu retten.

**Draupadi<sup>38</sup> rief Ihn in großer Qual  
Krischna<sup>39</sup> rannte geschwind zu ihr  
Einst ward Vishnu als Buddha<sup>40</sup> geboren  
Für die Verehrer wollte er leben. ..124**

**Er ist geboren auf dem Erdenrund,  
Für deine Rettung wurde gelegt ein  
fester Grund  
Die Vedas halten Ihn für unbeschreiblich  
Mit Seinem Segen leb gut und glücklich. ..125**

---

38. Königin in Mahabharata; Frau von Pandvas. Sie wurde von Pandavas Vetter auf scheussliche Weise beleidigt. Sie betete mit aller Kraft zu Krishna und rief unermüdlich seinen Namen. Krishna kam ihr zu Hilfe und rettete sie von den grässlichen Beleidigungen.

39. Krischna : Mythologischer, auch historischer Charakter, ein indischer König, der berühmteste Herrscher von Mathura und Dwarika. Inkarnation von Vischnu. Seine Heldentaten und Liebesabenteuer sind häufige Themen der indischen Dichtung. Krischna war ein geschmeidiger, vielseitiger, bunter Charakter in der globalen Geschichte. Er war ein braver Krieger, war Künstler, liebte Menschen und half Bedürftigen, liebte Musik und Tanz, spielte Flöte, tanzte mit Dorfgesellen. Kuh, Pfauen, Hirsche, Menschen, alle waren fasziniert von Ihm. Krischna war ein kluger Politiker, war ein vorzüglicher Verwalter. Er war ein wissender Philosoph, der der Menschheit "Bhagawat Geeta" (Heiliges Buch im Hinduismus) geschenkt hat.

40. Buddha (Sanskrit = der bekannt erleuchtete) Ehrentitel des indischen Prinzes Siddhartha, auch erkannt als neunte Inkarnation Vischnus. Gründer des Buddhismus. Sein Hauptanliegen: Überwindung des Leidens in der Welt.

**Er verkörpert sich um deinetwegen,  
Er bekleidet sich mit vielen Farben.  
Wenn du unfähig bist, dies zu verstehen,  
bist du ein bemitleidenswertes Wesen. ..126**

**Rama lindert mit Seinem Segen  
Seine Geschichte wird dir Freude bringen  
Rama zieht dich an mit Seinem Rat  
So wird deine Lust, das Laster vernichtet. ..127**

**O Geist, richte deine Wünsche nur auf Rama  
Entferne dich von Laster und Scham  
Begehe keine üble Taten  
Lebe mit den Menschen ehrenhaft. ..128**

**Die Gesellschaft der Ehrwürdigen Menschen  
Hindert dein teuflisches Benehmen  
Das Laster verdirbt deine Seele  
Vermeiden sollst du diese Hölle ..129**

**Deine Wünsche sollen nicht nur irdisch sein  
Das Wahre soll dein Ehrgeiz sein  
Lass Ego und Verwirrung weg  
Denk an Rama in Einsamkeit ..130**

**Seine Göttlichkeit ist preisenswert  
Ein unschuldiges Wort ist Sein Wert  
Seine Tat erhöht dein ganzes Leben  
Seine Klugheit mache dir zu eigen. ..131**

**Wer mit gutem Gewissen spricht,  
Beruhigt dich und deine Wut bricht.  
Der Weise sucht und spricht dann wahr  
Seine Haltung ist rein und recht. ..132**

**Der Gelehrte erreicht Ergebenheit,  
gewinnt im Gedanken die Reinheit  
So ein Mensch macht dich glücklich  
Folge seinen Wegen fröhlich. ..133**

**Der echte Verehrer löst sich  
von Elend, ist nicht gierig,  
erhält Gleichgewicht, ist gnädig;  
So ein Mensch ist ein 'Yogi' <sup>41</sup> wirklich. ..134**

**O du Seele,  
Befreunde dich mit frommen Menschen  
So ändert sich die Haltung der Unbarm herzigen  
Stärke den Glauben und reinige die Sinne  
Treibe die schrecklichen Ängste fort. ...136**

**Die Angst ergreift das ganze Weltall  
Der Fromme folgt der Welt ohne Qual,  
Betrachtet alles ohne Zweiheit  
So bedroht ihn nicht die Eitelkeit. ..137**

**Die Heiligen raten dir ewige Wahrheit  
Menschen fahren unwissend zur Dunkelheit  
Die irdische Anhaftung zerstört die gute Tat  
Das Ego trennt dich vom edlen Rat. ..138**

---

41. Jogi: Asketiker

**Die Illusion vernichtet den Reichtum der Seele  
Sie bleibt arm, fern der ursprünglichen Quelle  
Die Seele hängt sich an den Körper  
Das Ego schlägt die alte Erbschaft aus. ..139**

**Wenn du die Gottesgestalt  
wie ein dunkler Stein findest  
sei sicher, daß dich die Unwissenheit schlägt  
und das Ego keine alte Werte versteht. ..140**

**Der Mensch erkennt sein Selbst nicht,  
Er leidet unter Schmerzen und bricht.  
Das Ego ist nicht preisenswert,  
Es verliert den geistigen Wert. ..141**

**Bemühe dich, um Gott zu dienen  
Gib dich auf, gehorch dem Höchsten  
Der Gelehrte schenkt dir die gute Vision  
Ergreife die Erbschaft, lass weg die Illusion. ..142**

**Kein Verständnis, kein Begreifen  
Der Zweifel wird nicht aufgegeben  
Das Ego wird nicht losgelassen  
So vergehen Erfolg und Frieden ..143**

**Der Unwissende kennt keine Wahrheit  
Er streichelt Illusion und Falschheit  
Die Wahrheit kennt er überhaupt nicht  
Er geht ins Dunkel, findet kein Licht. ..143**

**Beobachte die Welt und suche Wahrheit  
Wenn du sie findest, ehre sie  
Suche den Gott, lass Unwissenheit  
So vergehen Illusion und Trug ins Nichts ..144**

**Der Mensch grübelt über Leidenschaft  
Das Ego folgt der Unwissenheit  
Weisheit soll dein Wesen sein  
Vernunft und Klugheit atme ein. ..145**

**Was du mit Augen siehst, ist nicht ewig  
Es kommt vor und lebt nur zeitlich,  
vergeht plötzlich, ist nur irdisch.  
Suche gründlich- was ist ewig. ..146**

**Es kennt kein Zerbrechen und Zerstückeln,  
Bleibt gesammelt, kennt kein Vernichten  
Das Unendliche ist rein und geeinigt  
Suche das, was dein Ego nicht findet ..147**

**Der formlose Schöpfer will dich schützen  
Die Veden beschreiben das höchste Wesen  
Sei klug, Versuche mit Gott zu sein  
Such, O Seele, das reine und ewige Sein ..148**

**Du kannst Ihn nicht mit den Augen sehen  
Man kann Ihn mit dem inneren Auge sehen  
Dann ist das Sehen kein Sehen,  
Und das Unendliche wird geschehen. ..149**

**Es ist nicht gelb, weiß, blau oder schwarz,  
weder ausgedrückt, noch unausgedrückt  
Samartha sagt, hab Glaube, benimm dich gut  
Suche, und so wird deine Seele erlöst. ..150**

**Wenn du suchst, findest du Wahrheit  
Denke an die geistige Reinheit  
Die Heiligen sollst du begleiten  
Deine Seele soll mit Liebe schweben ..151**

**Viele predigen nach ihren Erfahrungen  
Mannigfaltig sind ihre Ermahnungen  
O Seele, such daraus das Wesentliche  
Das Reine ist das Einmalige. ..152**

**Körperkenntnisse, Philosophieren,  
Theoretisieren der Gelehrten  
bringen dir nicht Freude und Frieden  
Der einzigste Weg ist der Weg des Höchsten. ..153**

**Die wertvollen Zeilen der Veden,  
Der Mond, die fünf Erscheinungen  
Alles wird durch Sinnbild belebt  
Halte nur den Kern fest. ..154**

**Du kannst Es nicht sehen, sondern nur empfinden  
Wenn du mit Klugheit suchst, wirst du Es finden  
Du kannst Es weder fassen noch berühren  
Es erfüllt die Welt, du kannst das spüren. ..155**

**Der Unwissende will, dass ich Ihn erkläre  
Du kannst nicht beschreiben das Unsagbare  
Das Ego kann Gott nicht gewinnen  
Der Selbstlose wird sich von Ihm nicht trennen ..156**

**Du kannst viele heilige Schriften finden  
Doch die letzte Wahrheit liegt nicht darin.  
Meinungen der Gelehrten sind immer  
verschieden  
Folge was recht ist, mit klarem Denken ..157**

**Schriti, Smriti <sup>42</sup> und Philosophien  
Beschreiben und Meinungen bilden  
Der Schesch<sup>43</sup> jedoch lässt sich schweigen  
Lass dein Ego dich bald verlassen ..158**

**Wer aus Versehen Fliegen mit isst,  
dem schmeckt das Essen nicht  
Wer das Ego mit Wissen verbindet,  
Ihm dämmert die Wahrheit nicht ..159**

**O Seele, lass den feindlichen Streit  
Lass schädliche Meinungsverschiedenheit  
Belehre niemand mit Stolz und Hochmut  
Wirf weg das Ego aus deinem Gemüt ..160**

---

42. Shriti, Smriti: Die alten religiösen Schriften.

43. Schesch: Eine mythologische Figur; Schützte Vishnu in der Form einer Kobra.

**Das Ego führt völlig zum Kummer  
Dein gelehrtes Gerede geht ins Wasser  
Der Frieden führt zum fröhlichen Leben  
Die Wahrheit sollst du selbst suchen ..161**

**Das Ego lässt sich von Weisheit trennen  
Die Unmoral preisen manche Menschen  
Sie achten nicht den echten Kern  
Und verlieren dabei guten Gedanken. ..162**

**Der Mensch hängt sich am Körper fest  
Die Liebe zum Körper lässt ihn nicht weg  
Lass Körperliebe sich zur Weihung ändern  
Heilige Menschen sollst du begleiten ..163**

**Was du bildest, sollst du lösen  
Dein Sinn soll das Göttliche wissen  
Statt phantasieren sollst du klar denken  
Heilige Wege sollst du folgen ..164**

**Der Mensch hängt sich an die irdische Welt  
Dabei hält ihn die Gier fest  
Einige dich in Seinem Namen  
Befreunde dich mit reinen Menschen ..165**

**Die irdische Freude ist nur zeitlich  
Frau, Sohn und Freunde sind illusorisch  
Deine ganze Sorge bleibt weit entfernt,  
Wenn du reinen Menschen begleitest. ..166**

**Halte fest, was ewig ist  
Es ist gut, wenn du Zweifel vergisst  
So hat das Leben wirklich Sinn  
Suche die echten Menschen immerhin. ..167**

**Dein ruhiges Benehmen  
Macht dich friedlich  
Und Erlöschung der Versuchung  
Führt dich zur Erlösung. ..168**

**Frag den Heiligen vom Endlosen  
Lass dein Ego dich nicht beherrschen  
Denk an den Gestaltlosen  
Fass körperlose Gedanken. ..169**

**Sei wissend, lass Körperliebe,  
durch Weisheit, fass Gottes Gnade  
Einswerden ist doch dein Wesen  
Du sollst es ernsthaft lernen. ..170**

**Das göttliche Wesen ist fein und heimlich  
mit den Augen unanschaulich  
Was du siehst, ist nicht zu begründen  
Dein Ego kann Es doch nicht finden. ..171**

**Leidenschaft heißt Unwissenheit  
und Allwissenheit ist Weisheit  
Zwei Wege gehen zur Ausbildung  
Erkenne nur die weise Richtung ..172**

**Der Dämon Ego taucht in dein Selbst  
Er bedeckt den Himmel, und du erlebst,  
Wenn der Dunkel greift von allen Seiten  
Laß ihn sich nicht in dir ausbreiten ..173**

**Die seichten Augen sehen Ihn nicht  
Die irdische Freude hütet Er nicht  
Die Tiefsinnigen möchte Er segnen  
Er steht ewig dir zur Seite. ..174**

**Der größte Schöpfer bestimmt dein Schicksal  
Wer bestimmt aber Sein eigenes Schicksal?  
Shiwa zerstört jedes Geschlecht  
Doch wer zerstört den Shiwa selbst? ..175**

**Es gibt im Weltall unzählige Söhne  
und unendlich viele Sterne  
Wir sind umsonst auf der Suche  
Gottessuche sind harte Versuche. ..176**

**Der größte Schöpfer zerbricht nicht  
Er vernichtet nicht und erlöst nicht  
Er wird nie mit Augen gesehen  
Das Ego wird Ihn nicht verstehen. ..177**

**Obwohl der Mensch betet zu Gott,  
weiß er nicht woher Er stammt  
Jeder sucht den Weg der Weihung,  
Sucht überall Gotteserscheinung ..178**

**Der Gott hat drei Welten geschaffen  
Niemand versteht Seine Tat  
Mystisch ist die Gottesgestalt  
Der weise Lehrer hat es gesagt. ..179**

**Der Mensch sucht einen heiligen Lehrer  
und findet einen klugen Zauberer  
voll von Hexerei und Leidenschaft  
Von ihm hast du nur falschen Rat ..180**

**Keine Hexerei, kein Betrug  
keine Heuchelei, kein Vorwurf  
nicht neidisch, nicht hochmutig  
Der Heilige ist nur tief sinnig. ..181**

**Hab kein belangloses Begehren  
und tatenloses Plaudern  
Er benimmt sich, wie er spricht  
Bei solchem Lehrer findest du Licht. ..182**

**Der Verehrer ist weise, abgesondert  
innig, herzlich, scharfsinnig,  
ist wachsam, hat Allmacht  
Seine Gesellschaft bringt dir Glanz. ..183**

**Etwas Unmögliches geschieht  
Der heilige Lehrer hat es gemacht  
Etwas Unsagbares wird gesagt  
So ein Lehrer habe ich verlangt. ..184**

**Dem Rat Ramas sollst du folgen  
Sofort wirst du frei von Schmerzen.  
Obwohl du Ihn nicht mit Augen siehst,  
Sieht Er dich und segnet ewig . ..185**

**In dir spürst du die Göttlichkeit  
O Seele, suche die Wahrheit  
Stets bleibt Er mit dir,  
wenn das Ego trennt sich von dir. ..186**

**Das Universum und fünf Elemente  
sind vereinigt mit Lebendigen  
Das Selbst ist aber getrennt von allen  
Lass Anhaftung und sei zufrieden. ..187**

**Erkenne sinnlose Körpersucht  
Lass Versuchung, sei dir Gottes bewusst  
Sei asketisch, lass Aufregung  
Führ das Leben ohne Anhaftung ..188**

**Wenn du erkennst den Schöpfer der Erde  
wirst du erlöst in einer Sekunde  
Du wirst dann den Gestaltlosen finden  
Lass das Hängen an den Dingen ..189**

**Kein Schöpfer, kein Beschützer der Welt  
Jenseits, über allem steht Er  
In deiner Einbildung gibst du Ihm einen Namen  
Sei Sein Bildnis, dann wirst du Ihn haben ..190**

**Wenn du denkst, dass du der Körper bist  
Geht Weisheit von dir fort  
Das Ego erkennt die Allmacht nicht  
Wissen bleibt fern dem Licht ..191**

**Ewig ist die Gottesgestalt  
Das Meditieren über Ihn ist eine selige Tat  
Kein Zeichen kann Ihn ganz vertreten  
Verstehen heißt weder Trennen noch Verbinden...192**

**Der Gott ist weder weise noch unkundig  
Von Vedas und Shastras unbeschreiblich  
Sollte Er sichtbar oder unsichtbar sein?  
Die Schruties können Ihn nicht beweisen. ..193**

**Ist der Gott im Herzen wohnhaft?  
hat der Verehrer sich gefragt  
Nach deinem Tod, wo wohnt Gott?  
Du findest Ihn an jedem Ort. ..194**

**Der Gott wohnt in deinem Herzen  
Erfüllt wohnt Er an jedem Ort  
Kommen und Gehen kennt Er nicht  
Einen Ort ohne Ihn findest du nicht ..195**

**Gott bewohnt das kleinste Teilchen  
Auch im Himmel ist er an allen Plätzen  
Seine Gestalt ist ewig rein  
In Ihm siehst du das ganze Sein. ..196**

**Jedes Atom im Himmel  
besteht aus dem Göttlichen  
Das Sichtbare und das Unsichtbare  
Umfährt das Göttliche ..197**

**Der Himmel umfasst die ganze Welt,  
Das Göttliche durchzieht auch den Himmel  
Das Sichtbare und das Unsichtbare  
Siehst du mit den inneren Augen ..198**

**Die uralte ausgedehnte Gestalt  
wird nicht von Menschen leicht erreicht  
Den mystischen Stoff kannst du gewinnen,  
wenn dein Lehrer lässt dich segnen. ..199**

**Der geistlose Zustand jenseits von Freude  
und Leid übersteigt Herz und Verstand  
Der Mensch schweigt, Wörter schrumpfen  
Nur Rama wird gehört, Rama wird gesehen. ..200**

**Das erleuchtete Ich sieht nichts als Göttlichkeit  
Zweiheit wohnt in seinem Herzen nicht  
Nach vielen Tagen geschieht die Vereinigung  
Die fromme Seele erlebt die Reinigung. ..201**

**Du wirst doch das Mystische finden  
Versuche dich dafür ewig zu bemühen  
Höre immer den geistigen Diskurs  
Habe Gesellschaft guter Menschen ..202**

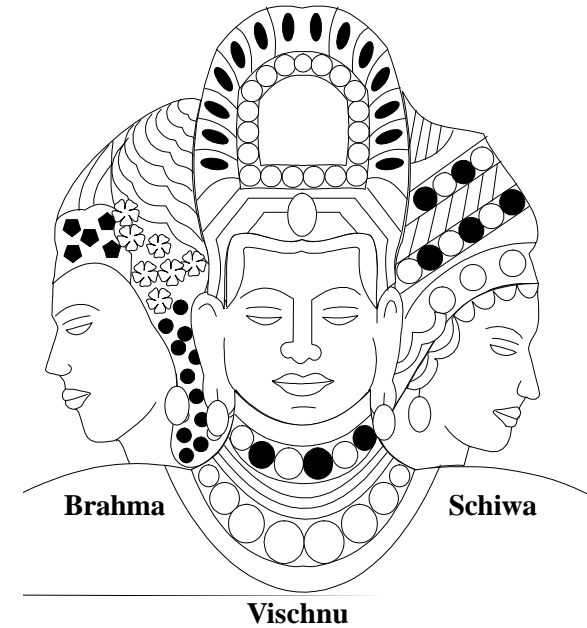
**O mein Geist, verzichte auf sinnlose Sachen  
Befreunde dich mit geehrten Heiligen  
Leicht kannst du die Qual überwinden  
Ohne Bemühung emporsteigen. ..203**

**Der Lehrer löst von Anhaftung,  
Sofort erlangst du die Erlösung  
Die Schüler sehen klares Licht  
Die geistige Zweiheit sofort zerbricht. ..204**

**Höre Hunderte Geistesverse  
Einfältige werden klug durch Diskurse  
Sei weise, gewinne Freiheit und Kraft  
So sagt dir Ramadas, lebe im Glanz. ..205**



## Die Zehn Inkarnationen von Vischnu



**Brahma, Vischnu** und **Schiwa** sind die ursprünglichen Gottheiten im Hinduismus.

**Brahma** : Der Schöpfer, Hinduistischer Gott der Schöpfung, Personifizierung des unpersönlichen “Brahman” (das Absolute).

**Vischnu** : Der Erhalter, mächtige Gottheit Indiens, für Hindus der höchster Gott, Verkörperung des Prinzips der Welterhaltung, erscheint Tier, (Fisch, Schildkröte, Eber, Löwe) und Menschengestalt (Vamana, Paraschuram, Rama, Krishna, Buddha) und Kalki in der Zukunft.

**Schiwa** : Der Zerstörer, (Sanskrit = der Gnädige) eine der Hauptgottheiten des Hinduismus. Einerseits ein grausamer Gott, der durch seinen Tanz den Weltuntergang bewirkt, zugleich aber auch Gott der Zeugungskraft, auch Gott der Asketen.

Übersetzung:  
Dr. Vinita Mahajani



*Die geistigen und spirituellen Verse des altindischen Schriftsteller und gelehrten "Samartha Ramadas" sind aus dem 16. Jahrhundert. Sie wurden aus der indischen Landes Sprache "Marathi" von Vinita Mahajani ins Deutsche übersetzt und sollen helfen, Wege des inneren Friedens und der Zufriedenheit zu finden.*

*Dr. Vinita Mahajani war über zwanzig Jahre als Deutschlehrerin am renommierten Fergusson College in Pune (Indien), tätig. Die Autorin hat in deutscher Literatur promoviert.*

*Sie hat bereits andere literarische Bände und Übersetzungen, von Marathi ins Deutsche und vom Deutschen ins Marathi, veröffentlicht. Dazu gehören u.a. zwei Marathi-Gedichtsbände und ihr neues, in Pune/Indien herausgegebenes Lehrbuch "Deutsch in Indien".*



**Vidyanand Prakashan**

Asawari -10, Aundh,  
Pune-411007 (India)

Price : US \$

